

CHARAKTERISTIK DER NIEDERSCHLÄGE 1983 BIS 2006

In den Jahren 1983 bis 1985 fielen unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen.

Die stark überdurchschnittlichen Niederschläge im Jahre 1986 durchbrachen diesen Trend und es folgten zwei weitere überdurchschnittliche Jahre.

1989 fielen wenige Niederschläge, wodurch vielerorts die Grundwasserstände zu sinken begannen. In den folgenden Jahren von 1990 bis 1994 waren mit Ausnahme von 1991 überdurchschnittliche Niederschläge zu verzeichnen.

Dem äusserst regenreichen Jahr 1995 folgten eher unterdurchschnittliche Niederschläge in den Jahren 1996 bis 1998. Die Folge waren sinkende Grundwasserstände auf ein relativ tiefes Niveau.

Die deutlich überdurchschnittlichen Niederschläge 1999 führten neben den sehr hohen Wasserständen in den Seen zu einem raschen Anstieg der Grundwasserspiegel auf ein überdurchschnittliches Niveau.

Nach den tieferen Niederschlagsmengen im Jahre 2000 folgten 2001 und 2002 niederschlagsreiche Jahre.

Das Jahr 2003 war dank des „Jahrhundertssommers“ eines der trockensten Jahre der letzten hundert Jahre.

Nach dem mässig feuchten Jahr 2004 folgte das eher trockene Jahr 2005 mit dem verheerenden Unwetter vom 21. August. Bei den meisten Messstellen fiel rund ein Viertel des Jahresniederschlags 2005 im Monat August.

Das Jahr 2006 war von eher ausgeglichenen Niederschlägen mit den geringsten Monatssummen im Januar und den grössten Monatssummen im Dezember 2006 geprägt.

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	lang-jähriges Mittel 76-06
durchschnittlicher Jahresniederschlag aller Stationen [mm]	1259	1769	1270	1694	1649	1099	1379	1330	1406	1420

Die durchschnittliche Niederschlagsmenge aller Stationen lag mit 1'406 mm im Jahre 2006 geringfügig unter dem langjährigen Mittel zwischen 1976 und 2006, welches im Schnitt aller Messstellen 1'420 mm beträgt. In den meisten Messstellen wurde jedoch der Normwert 1960 bis 1990 aber übertroffen.

Innerhalb der Periode 1976 bis 2006 waren neben 2003 (geringste Jahresniederschläge in der Periode) insbesondere im Jahre 1976 geringe Niederschläge zu verzeichnen. Die meisten Messstellen registrierten 1995 oder 1999 die höchsten Jahresniederschläge derselben Periode.

Insgesamt kann das Luzerner Wetter 2006 als warm und über das gesamte Jahr gesehen als mässig feucht zusammengefasst werden.